



Pressemitteilung der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Lehrerverbände (abl) vom 13.11.2020

## Eltern und Lehrkräfte in Bayern – gemeinsames Handeln ist jetzt notwendig!

### Gemeinsames Positionspapier der abl – bpv, brlv, KEG, VLB – und der Elternverbände LEV-Gym, LEV-RS, LEV-FOS/BOS und KED-Bayern

Die ständig steigenden coronabedingten Infektionszahlen in Bayern und die daraus resultierenden Gefahren für Schüler, Lehrkräfte und deren Familien zwingen uns dazu, schnelle tragfähige Lösungen zu fordern.

Dabei ist eine Abkehr von der Strategie des „Offenhaltens der Schulen um jeden Preis“ unumgänglich. Wir müssen jetzt gemeinsam im Bildungsbereich handeln!

Die Lehrer- und Elternverbände haben deshalb mit diesem Positionspapier Forderungen und mögliche Lösungsansätze erarbeitet und erwarten von der Staatsregierung sowie von den politisch Verantwortlichen, dass die genannten Punkte sofort diskutiert und schnelle Lösungen gesucht werden.

- 1. Die Schulen, Lehrkräfte und Eltern brauchen Klarheit und einheitliche Vorgehensweisen** bei vergleichbaren Situationen und erreichten Infektionsgrenzwerten.
- 2. Präsenzunterricht kann nur mit max. Gesundheitsschutz für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte einhergehen.** Abstand, als Regel Nummer eins, muss analog zum öffentlichen Leben eingehalten werden. Maßnahmen dazu sind zu treffen und voranzutreiben (Zusätzliche und nachhaltig größere Räume), Kleinere Gruppen, feste Zusammensetzung der Gruppen, mehr Lehrkräfte und pädagogisches Personal, flexible und temporäre Teilzeitaufstockungen). Wenn der Abstand nicht eingehalten werden kann, müssen alle technischen und organisatorischen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um einen maximalen Schutz der Schüler und Lehrkräfte zu gewährleisten (Luftreinigungsgeräte, Entkeimungsgeräte mit H14-Filter, FFP2 – Masken, Schutzwände...). Übervolle Busse und Bahnen müssen entlastet werden.
- 3. Im Falle einer Anordnung von Hybridunterricht (Teilung der Klassen/Wechselmodelle) oder Distanzunterricht aufgrund des Infektionsgeschehens** muss es eine Differenzierung zwischen den Altersgruppen der Schüler und Schularten geben. Für Schülerinnen und Schüler der Grund- und Förderschulen müssen räumliche und personelle und hygienische Voraussetzungen geschaffen werden, um sie so lange wie möglich im Präsenzunterricht zu beschulen.

4. **Schülerinnen und Schülern dürfen durch pandemiebedingtem Unterrichtsausfall keine Nachteile entstehen.** Unterrichtsinhalte, Anzahl der Leistungsnachweise und Inhalte der jeweiligen Abschlussprüfungen müssen im Sinne einer Schwerpunktsetzung der Situation angepasst werden. So erhalten Schülerinnen und Schülern eine faire Chance im Hinblick auf ihr schulisches und damit berufliches Fortkommen und die hohe Qualität der Bildung in Bayern bestehen bleibt! Der Handlungsspielraum innerhalb der rechtlichen Strukturen kann dabei ausgenutzt werden. Gleichzeitig können damit die Grundstrukturen, wie Übertrittsverfahren und Vorrückung, in hoher Qualität erhalten bleiben.
5. **Digitale Unterrichtsangebote brauchen Rechtssicherheit.** Es muss zeitnah eine rechtssichere, digitale Kommunikationsplattform vorgehalten und geschaffen werden, die allen Schulen, Lehrkräften und Schülern zur Verfügung gestellt wird. Wir erwarten von den Entscheidungsträgern eine gute Lösung. Die Zeit drängt.
6. Die **Bildungs- und Erziehungspartnerschaft** ist eine Partnerschaft auf Augenhöhe mit regelmäßigem Informationsaustausch. Letzterer muss in diesen Krisenzeiten dringend verstärkt werden.
7. **Klarheit für LAA/Referendare** in der Gestaltung der Lehrproben und Durchführung der Prüfungen, insbesondere für klassen- und jahrgangsübergreifende Fächer.

Unser wichtigstes Ziel während der Pandemie ist es, Unterricht und Bildung mit Qualität sicherzustellen und dauerhaft zu gewährleisten.

Unterricht findet in den Schulen statt, daher ist Präsenzunterricht das oberste Ziel. Mit Augenmaß oder - wenn nötig - ist auch Hybridunterricht oder Distanzunterricht sicherzustellen.

Dabei muss die Gesundheit der Kinder, Lehrkräfte und deren Familien auf Grundlage des regionalen Infektionsgeschehens maximal geschützt werden.

Der derzeit durchgeführte Vollunterricht auf „**Biegen und Brechen**“ unter den bestehenden Bedingungen und ständig steigenden Infektionszahlen ist nicht die richtige Lösung!



Landes-Eltern-Vereinigung der  
Gymnasien in Bayern e.V.

Ehrwalder Str. 8 • 81377 München •  
Tel. (089) 989382

www.lev-gym-bayern.de •  
geschaeftsstelle@lev-gym-bayern.d



Landeselternverband  
Bayerischer Realschulen e.V.

Anemonenstraße 22 • 91217  
Hersbruck •  
Tel. (09151) 9039227

www.lev-rs.de • kontakt@lev-rs.de



Katholische Elternschaft  
Deutschlands

Am Hofgarten 12 • 53113 Bonn •  
Tel. (0228) 650052

www.katholische-elternschaft.de •  
info@katholische-elternschaft.de



Landeselternvereinigung der  
Fachoberschulen Bayerns LEV FOS

Römerauterrasse 10 • 86899 Landsberg  
am Leeh •  
Tel. (08191) 972250

www.lev-fos-bayern.de •  
lev-fos-bayern@t-online.de



Bayerischer  
Philologenverband (bpv)

Arnulfstr. 297 • 80639 München  
Tel. (089) 7461630

bpv@bvp.de • www.bpv.de



Bayerischer  
Realschullehrerverband (brlv)

Dachauer Str. 44a • 80335 München  
Tel. (089) 553876

info@brlv.de • www.brlv.de



Katholische Erziehergemeinschaft  
in Bayern (KEG)

Herzogspitalstr. 13/IV • 80331 München  
Tel. (089) 236857700

info@keg-bayern.de • www.keg-bayern.de



Verband der Lehrer an beruflichen  
Schulen in Bayern (VLB)

Dachauer Str. 4 • 80335 München  
Tel. (089) 595270

info@vlb-bayern.de • www.vlb-bayern.de